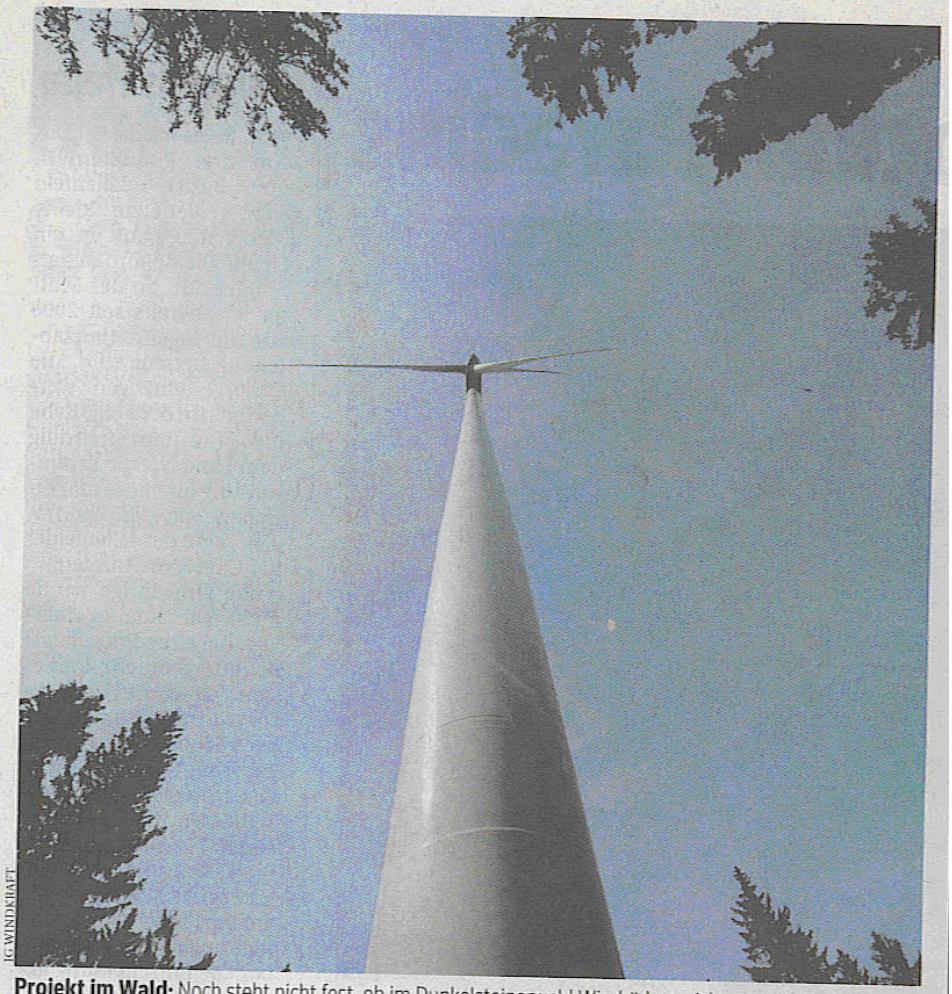
KURIER
FREITAG, 11. SEPTEMBER 2009



IG WINDKRAFT

Projekt im Wald: Noch steht nicht fest, ob im Dunkelsteinerwald Windräder errichtet werden

Windpark-Gegner auf den Barrikaden

Dunkelsteinerwald – Aufregung rund um Arbeiten im Waldgebiet

Der geplante Windpark Hafnerbach sorgt für Verstimmungen. Die Kraftwerksgegner vermuten, dass bereits die baulichen Vorbereitungen für das Vorhaben begonnen haben. Was sowohl die Projektbetreiber „Im Wind" als auch der Grundbesitzer Felix Montecuccoli zurückweisen.

Der Reihe nach: Die Gegner, das „Komitee zum Schutz des Dunkelsteinerwaldes", haben entdeckt, dass im Wald „vermehrte Bautätigkeit" festzustellen ist. Obwohl es offiziell noch kein eingereichtes Projekt gibt. Sie vermuten, dass breitere Forstwege entstehen, damit die Baugeräte zum Aufstellen der Windräder transportiert werden können. „Wir befürchten, es werden nun Tatsachen geschaffen", erklärt Evelyn Grasinger vom Komitee und kündigt Protestmaßnahmen an.

„Das ist eine Fehlinterpretation", sagt Montecuccoli. Er habe sich ein Waldgrundstück gekauft, das vom Wind leergefegt worden sei. „Um aufforsten zu können, brauche ich einen Weg dorthin." Dieser sei rein für forstliche Bedürfnisse gemacht. Zudem habe er den Wanderweg saniert. Die Schlägerungen seien ob der Borkenkäferschäden.

Auch Johannes Trauttmansdorff von „Im Wind" weist zurück, dass den Verfahren vorgegriffen wird. „Es laufen die ornithologischen Untersuchungen", stellt er fest. Mindestens noch bis Mai. Erst dann werde entschieden, ob das Projekt überhaupt eingereicht wird.

Das Komitee hat jedenfalls schon gehandelt. „Wir haben bei der Bezirkshauptmannschaft schon jetzt unseren Einspruch abgegeben", so Grasinger. Vielleicht könne man die Umwidmung verhindern.